

Hamed Abboud

## In meinem Bart versteckte Geschichten

Aus dem Arabischen von Larissa Bender und Kerstin Wilsch

Erzählte Hamed Abboud in seinem letzten Prosaband noch von den Schrecken des syrischen Krieges, den Massakern und der Flucht, so konzentriert er sich nun im neuen Buch auf sein Ankommen und Leben in Europa: auf das irritierende Aufeinandertreffen der unterschiedlichen kulturellen Mentalitäten und Sichtweisen und die Suche nach dem eigenen Platz in der neuen Heimat.

Denn hier gerät sein schwarzer Bart, der Stolz der Männer, plötzlich unter Terrorverdacht, die liberalen Kleiderordnungen bringen ihn innerlich ordentlich zum Schwitzen – und ist das auf der Flucht verloren gegangene Schmerzempfinden nun ein Verlust oder ein Gewinn?

Satirisch konterkariierend, ironisch und humorvoll wendet und dreht Hamed Abboud die eigenen Erfahrungen durch bildstarke Assoziationen und Gedankengänge immer weiter, bis dem Schicksal doch noch ein guter Moment abgewonnen ist – und sei er auch noch so klein oder absurd.

Für die Literatur sind die zwölf Prosatexte und das den Band abschließende Gedicht des Autors ein Glücksfall. Sie vermitteln dem Leser nicht nur, was es bedeutet, sich einen Platz in einer fremden Gesellschaft suchen zu müssen, sondern auch das Gefühl, dass die Suche selbst, trotz aller Mühsal, bereichernder sein kann, als eine unbefragte Heimat zu besitzen.

Hamed Abboud, geb. 1987 in Deir ez-Zor in Syrien, studierte in Aleppo Telekommunikationstechnologie. Ende 2012 floh er aufgrund des Krieges aus Syrien. Nach einer zweijährigen Odyssee landete er 2014 in Österreich, wo er zunächst im Burgenland lebte und seit 2016 in Wien. Auf Deutsch erschienen bisher: *Der Tod backt einen Geburtstagskuchen* (pudelundpinscher 2017) und das Kinderbuch *Der Ritter der Schlüssel* (Baobab Verlag 2018).

Ich weiß nicht, ob Gott Adam als kleines Kind in seinem Paradies erschaffen hat und ob Adam sich nach dem langen Aufenthalt danach sehnte, einfach nur fortzugehen oder sich auf die Suche nach einem solchen Paradies zu begeben, von dem Jorge Luis Borges immer geträumt hat: ein Paradies voller Bücher. Vielleicht langweilte sich Adam in seinem Paradies, wo er jeden Tag die Tür öffnete, wo er alles über das Paradies wusste, wo er in jeder Ecke Kindheitserinnerungen und Erinnerungen an pubertäre Abenteuer hatte. Vielleicht glaubte er, dass er ein neues, unbekanntes Paradies brauche, dessen Landkarte er nicht habe. Vielleicht verbrachte er deshalb sein Leben auf der Suche danach und gab seinen Tagen und seinem Streben ein Ziel, nämlich die Suche, begleitet von einem endlosen inneren Konflikt:

»Welches dieser beiden neuen Paradiese ist groß genug für all diese Begierde, diese Lust und dieses Zaudern?«

Hamed Abboud, *In meinem Bart versteckte Geschichten*

Originalausgabe

Arabisch/Deutsch, übersetzt von Larissa Bender und Kerstin Wilsch

ca. 160 Seiten, Broschur, fadengeheftet

ISBN 978-3-902951-44-1 ca. € 20,- (erscheint im November 2019)